

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 4

Artikel: Pro memoria Nr. 2
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

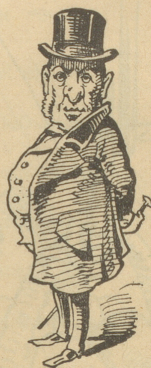
Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düstere Schreier
Und ärgere mich jedes Mal,
Denk ich an den jüngsten Vorfall
In Schwyz, den Patentskandal.

Ich wünsche, daß Jeglicher, welcher
Bestimmt zu dem sauberen Vertrag.
Einen Soldatenkittel müßt' tragen
Und zwar mit dem gleichen Aufschlag.

Die hundert und fünfzig Fränkli,
Die paßten als Strafe für ihn;
Das gab' dem Franzosenverehrer
Vielleicht patriotischen Sinn.



Einträglicher Beruf.

Sapperment! wenn hier jeder Ex-Präsident — So einsacken
könnt wie der Grant, — Das wär' charmant! — Dann
rief ein jeder Vorsitzender: Herr Jeses! — Ich melde mich zum
Ex-Präses. — Uebergeht mich in der Wahl — Oder schmeißt
mich weg mit Skandal! — Ich war ohnehin keine Hex', —
Macht mich zum Ex! — Dann hiesse die Schweiz nicht mehr
Helvetia — a dato, Sondern Eldorado!

Zwei Ausserorte.

O Int- und Logwyler, wie seid ihr so schlau,
Log- und Int-Berlen des Oberaargau!
Da soll das Wetter dazwischen erst schlagn,
Oh' wir euch lassen 'nen Stumpfen nur stahn!
Was euch, den lumpigen Einwohnerlein,
Bengel, die bisher dem Burger allein?
Vorwärts marsch, du Int- und Logwyler Stolz,
Bis auf die Wurzel weg mit dem Burgerholz!
Also geschah es; doch sagt man, es bint'
Etwas bei denen von Log und von Int.

Messer und Gabel.

Man streitet sich in „Bürcher Post“,
Ob sich der Mensch die liebe Kost
Soll schieben in den Schnabel
Mit Messer oder Gabel?

Ein Messer fehlte ganz gewiß,
Als Adam in den Apfel biß;
Und Kain schlug den Abel
Bekanntlich ohne Gabel.

Wie sich der Mensch so dumm bekriegt!
Ich weiß gewiß: am meisten liegt
Dem Mäulchen wie dem Rüssel
An gut gefüllter Schüssel!

Mit Messer, Gabel spiele nicht;
Das Eint ist scharf, das Andre sticht.
Wie kann der „Bürbeger“
Vergeßen diese Regel?

Pro memoria Nr. 2.

Der unterzeichnete Verein hat sich neulich erlaubt, den Patriotismus
seiner Landsleute anzurufen für Bezug inländischer Leinenfabrikate. Die
Thatfachen haben seitdem die Nothwendigkeit eines solchen Vorgehens bewiesen.
Hätte wohl das berühmte Taseltuch so leicht zerschritten werden
können, wenn es schweizerischer Provenienz gewesen wäre? Wir geben uns
der bestimmten Hoffnung hin, die „eidgenössischen“ Herren werden dieses Tuch
durch solide Bezüge aus unsern Fabriken ersetzen. Sind sie aber durch
Schaden nicht klug geworden — nun, dann weiß das Volk, woran es mit
dem Patriotismus dieser Herren ist, denn wir protestiren zum vornherein
gegen Zweifel an der Solidität eines Fabrikates unserer Arbeit.

Die schweizerischen Leinen-Industriellen.

Gratüges.

Gaus: Also d' Kantonalbank muß bi dem Geldstag e's halbs Millionli
i's Cham'i schreibe.

Benz: Nei, sät nüd, sünst müßis de heiße: „Scherz beiseite!“

ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und komfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „Storch“ in Zürich
übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit.
reisenden Publikum bestens.

H. Gölden.

Advokaturbureau

von Gottfried Wolf (alt Polizeihauptmann),

Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis),

ZÜRICH.

Fass-Aufzüge und Krähnen jeder Art,
Waagen und eiserne Transport-Geräthe
für Kellereien

liefert als Spezialität

Friedrich Hamm, Darmstadt.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,

im Café-Restaurant zum „Weissen Rössl“,

30, Schiffplände, 30, Zürich.

(M. 25)

Im Verlage von G. Wolf, Löwenstrasse 57, in Zürich ist nun
vollständig erschienen:

„Der schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.“

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit zirka 1000 Bei-
spielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen,
Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren. Ein Lehr- und Lesebuch für
das Volk. Preis Fr. 7. 50. Solid in ff. Lederrücken mit Goldpressung
gebunden 10 Fr.

Der »Rechtsgeschäftsfreund« behandelt in einem handlichen Taschen-
bände namentlich die Erbrechte, Concursrechte, Schuldbetreibungsrechte,
ehelichen Güterrechte, die Hypothekarrechte, das Versicherungswesen, das
Vormundschaftsrecht der deutschen Kantone, nebst den eidgenössischen
Gesetzen über das Obligationen- und Wechselrecht, Civilstand und Ehe,
Fabrikation, Handel und Gewerbe, Eisenbahnwesen, Post und Zölle etc.

Lieferung V wird separat verkauft und enthält die Schuldbetreibungs-
gesetze der deutschen Kantone nebst einer tabellarischen Uebersicht der
vorgeschriebenen Fristen, einer vollständigen Sammlung der Formulare aller
deutschen Kantone in Schuldbetreibungssachen (Rechtsbote, Pfandbote,
Schatzettel, Pfandscheine, Rechtsvorschlüge, Schuldbetreibungsakte, Ver-
silberungsbegehren etc. (ca. 80 an der Zahl), mit Bezeichnung der zustän-
digen Amtsstellen in allen Kantonen. Preis Fr. 2. 50.

Billard-Fabrikation

Verkauf Miethe Tausch
Spieltische Reparatur

BERN F. Morgenthaler Filiale ZÜRICH

Diplom I. Ranges in Zürich

für die vorzüglichen Leistungen in der Fabrikation
von Billards und Zubehör, die schönen Formen,
die gute Arbeit und die Vervollkommnung der
Banden.